



«Diese Faser repräsentiert puren Luxus in seiner natürlichsten Form», schwärmt Sarah Jessica Parker. Königlichen Häuptern und Würdenträgern wird dieses rarste, wärmste und leichteste Material der Welt in Form von Schals und Kleidungsstücken bei Staatsbesuchen überreicht. Textilexperten bezeichnen es als «gold of the arctic». Unlängst zitierte eine amerikanische Zeitung: «Cashmere? Nicht wenn man Qiviuk tragen kann!» Was ist an dieser Faser so einmalig, geheimnisvoll und faszinierend?

Vielleicht ist der Zeitpunkt gekommen, sich auf wahre Güter zu besinnen, die wirklich wertvoll und nachhaltig sind. Eine Naturfaser, so leicht wie eine Feder, 8-mal wärmer als Schafwolle, aber auch 400-mal rarer als Gold, das ist Qiviuk – ein Stück modernster Textilgeschichte. Nimmt man diesen Flaum auf die Hand, verspürt man ausser augenblicklicher Wärme so gut wie nichts. 50% dieser Faser ist umhüllte Luft. «Ke-vee-uk» oder «Qiviuk» ist in der Sprache der Inuit der Name für Flaum, das feine, innere Vlies oder Winterkleid des Moschusochsen. Wenn man weiss, dass diese prähistorischen Überlebenden der letzten Eiszeit minus 60 Grad Celsius und Windgeschwindigkeiten von 140 km/h aushalten, versteht man das Geheimnis dieser Faser. Um 1930 war diese Tierart, zur Gattung der Ziegen zählend, vom Aussterben bedroht. Bis 1970 wuchs der Bestand dank Schutz und umsichtiger Pflege der kanadischen Regierung wieder auf 160.000 Tiere. Diese werden seitdem von den Inuit gehegt und verwaltet und als Teil ihrer Lebensgrundlage vorbildlich und umsichtig genutzt. Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne

die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Qiviuk erfüllt diese Philosophie in besonderem Masse. Gerade mal fünf bis sechs Tonnen Qiviuk stehen den besten Spinnereien in Italien, Frankreich und Japan jährlich zur Verarbeitung zur Verfügung. Seit 30 Jahren von speziellen Textilien fasziniert, sah der in Samedan lebende Walter Notter die Möglichkeit, diese Garne auch für den europäischen Markt zu nutzen. Seine Begeisterung zog bald Designer und Webereien, die das Flair für das Besondere erspürten, an. So gibt es in diesem Winter auch Jacken und Pullover des bekannten Designers Hannes B. oder Schals aus der Weberei Tessitura aus Poschiavo. Der naturbelassene, warme Branton ist bei den Kunden besonders beliebt. Diese Kostbarkeiten sind trotz enormem Produktionsaufwand durchaus erschwinglich. Man kann dieses wertvolle Material nicht beschreiben, man muss es fühlen und wird den leichten, wärmenden, feinen Griff nie mehr vergessen.

*Kontakte und Verkaufsstellen unter:
Walter Notter
Via Veglia 10, CH-7503 Samedan
Tel. +41 (0)81 842 86 86, www.qiviuk.eu*